

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

11. Jahrgang

Wien, 15. April 1926

Nr. 4

Mitgliedsbeitrag: Für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei = S 8 = 4/70 Goldmark, Jugoslawien Dinar 80—, Finnland finn. Mk. 30—, Belgien, Frankreich, Luxemburg Frs. 15—, England Schill. 9—, Holland Fl. 4 1/2, Italien Lire 30—, Nordische Staaten Kr. 9—, Schweiz Frk. 9—, Amerika Dollar 3—, alle übrigen Länder Frs. 15—.

Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

☛ Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher, Zeitschriften und Geldsendungen (ausgenommen mit Frlagschein) sind zu senden an Dir. J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, Manuskripte an Schriftleiter Prof. Dr. M. Kltt, Wien, VII., Lerchenfelderstrasse 31. ☛

Eine Falterausbeute aus der Herzegowina (Umgebung von Bilek) und aus Albanien (Umgebung von Skutari).

Gesammelt in den Kriegsjahren 1915/16.

Wilhelm Schütz, Oberlehrer i. R., Filippsdorf, C. S. R.

Während besagter Kriegsjahre war mein langjähriger Freund, Herr Gerichtsoberoffizial Franz Maschke aus Schluckenau zur Kriegsdienstleistung nach der Herzegowina, Bilek und nach Albanien, Skutari, einberufen. Da derselbe Kanzleidiensten zugeteilt war, fand er hie und da Zeit, als eifriger Entomologe und Sammler auch in diesen Gegenden des mediterranen Gebietes seiner Lieblingsneigung, dem Sammeln von Lepidopteren, nachzugehen. Nach seiner Rückkehr in die nordböhmisches Heimat im Jahre 1918 wandte er sich nur dem Sammeln einheimischer Falter, besonders der bei uns vorkommenden Geometriden und Microlepidopteren zu und schied aus seiner Sammlung das aus fremden Gebieten stammende aus. Er überließ mir deshalb freundschaftlich seine gesamte in der Herzegowina und in Albanien gemachte Ausbeute. Nach der von mir erfolgten Präparation und der Bestimmung sämtlicher tadellos erhaltener Tütenfalter bin ich nun in der Lage, ein Verzeichnis der dort von ihm vorgefundenen Arten zu geben.

Zur Bestimmung wurden benützt: Seitz, Großschmetterlinge, Palaearkten, I. Teil, Spuler, Rebel und Aufsätze von Stauder u. a. in verschiedenen entomologischen Zeitschriften. Es befanden sich in der Ausbeute nachstehend verzeichnete Arten:

A. Rhopalocera.

1. *Papilio machaon* L. II. Gen., gefangen am 28. VII. und 1. VIII. 1915 bei Bilek. Es sind besonders große Stücke in der ausgesprochenen Form „*sphyrus*“ Hbn. nach Galvagni aber „*convexifasciata* Cuno“, der ja der größte Teil der II. Generation der illyrisch-adriatischen Form, die von Hübner als „*sphyrus*“ bezeichnet wurden, einzureihen wäre.

2. *Thais polyxena* Schiff. gefangen bei Bilek am 16. III. 1916. Typische Form in verhältnismäßig bedeutend kleineren Stücken, wie solche z. B. in der Wachau, Nied.-Oest. vorkommen.
3. *Thais polyxena* form. *rumina* Esp. bei Bilek, 16. III. 1916. Die roten Submarginalpunkte ziemlich matt, fast rötlichgelb, ebenfalls kleines Stück.
4. *Thais polyxena* ab. *ochracea* Stgr. Bei Bilek vom 16. bis 25. III. 1916 in sehr schönen Stücken und in Anzahl gefangen, mit ganz dunkelgelber Grundfarbe. Unter allen *Thais*-Formen scheint dieselbe dort am häufigsten vorzukommen.
5. *Pieris ergane* Hbn. III. Gen., gfg. 6. IX. 1915 bei Bilek. Ein kleines ♀ der Form *magnimaculata* Rostagno zugehörig.
6. *Anthocharis cardamines* L. gfg. 22. bis 24. V. 1916 bei Bilek, besonders große Stücke der typischen Form.
7. *Anthocharis cardamines* ab. *alberti* Hoffm. vom 18. V. 1916 bei Bilek.
8. *Leptidia sinapis* v. *diniensis* Boisd. bei Bilek, vom 25. V. 1916.
9. *Colias croceus* Fourc. (*edusa* F.) eine reichhaltige Serie der im Süden am häufigsten auftretenden *Colias*art. Es befanden sich folgende Formen in derselben: *Colias croceus* Fourc. Typische Exemplare der 2. Generation, gfg. vom 4. VII. 1915 bis 28. VII. 1915 bei Bilek.
10. *Colias croceus* ab. *velata*, Rag. II. Gen. gfg. vom 24. VII. bis 19. VIII. 1915 bei Bilek.
11. *Colias croceus* ab. *aubuissoni* Caradja, II. Gen. gfg. vom 17. VI. bis 4. VII. 1916 bei Shirokka, Nordalbanien. Sehr große Stücke, bereits etwas geflogen, mit grau bestäubter Oberseite der Hinterflügel und großem hochorangeroten Flecke in der Mitte derselben.
12. *Gonepteryx rhamni* L. gfg. 18. VI. 1916 bei Shirokka, Nordalbanien. Von den typischen Stücken Mitteleuropas nicht zu unterscheiden.
13. *Melanargia larissa* v. *herta* Hbn. Sehr große, ganz aufgehellte Stücke aus Shirokka, Nordalbanien, gfg. am 16. VI. 1916 und 18. VI. 1916.
14. *Satyrus hermione* ab. *australis* Rbl. ♂ und ♀ viel größer als mitteleuropäische mit besonders breiten, hellen Binden der Vorder- und Hinterflügel. Gfg. bei Bilek am 11. VII. 1916 und Shirokka, Albanien, 16. VI. 1916.
15. *Satyrus briseis* v. *major* Obth. 15. VIII. 1915 bei Bilek. Die im ganzen Küstengebiet der Adria vorkommende Form.
16. *Satyrus semele* L. Gfg. bei Shirokka, Albanien, 16. VI. 1916. Lebhafter gezeichnet wie unsere nördlichen Stücke.
17. *Satyrus fatua* Frr. Eine reichhaltige Serie, gfg. bei Bilek, vom 15. VIII. bis 2. IX. 1915.
18. *Satyrus statilinus* Hufn. ab. *allionia* F. Bei Bilek, 19. VIII. und 29. VIII. 1915 gfg. Die Falter gehören nach Herrn Dr. Binder, dem ich davon sandte, dieser Form an.

19. *Pararge megera* L. ab. *lyssa* Bsd. I. Gen. bei Bilek vom 19. V. 1915 und II. Gen. bei Shirokka, Albanien, 17. VI. 1916.
20. *Pararge maera* L. 1 ♀ bei Bilek. 26. V. 1916, ohne merklichen Unterschied von unseren heimischen Stücken.
21. *Epinephela tithonus* L. 2 ♂ vom 26. und 28. VII. 1915, bei Bilek gfg. mit lebhafterer Zeichnung wie Stücke von anderer Herkunft.
22. *Coenonympha pamphilus* L. I. Gen. vom 28. V. 1916 und II. Gen. vom 28. VII. 1915 bei Bilek.
23. *Pyrameis atalanta* L. III. Gen.? ♂ gfg. 17. X. 1915, ♀ gfg. 26. X. 1915 bei Bilek.
24. *Pyrameis cardui* L. ab. *minor* Cann. Helle, sehr kleine Stücke von Skutari, Albanien, gfg. 19. VII. 1916.
25. *Melitaea cinxia* L. I. Gen. vom 18. V. 1916 und II. Gen. vom 15. VIII. 1915 bei Bilek, mit sehr blasser Zeichnung, welche Stücke sich nach Herrn Dr. Binder am besten zu der Form *amardea*, Gr. Grsh. ziehen lassen.
26. *Melitaea trivialis* ab. *nana* Stgr. Winzige Stücke, gfg. 20. VII. 1916 bei Skutari, Albanien.
27. *Chrysophanus phlaeas* L. ab. *ignita* Tutt. Gfg. 15. VIII. 1915 bei Bilek.
28. *Chrysophanus* var. *eleus* F. Typische Stücke dieser Form, gfg. 20. VII. 1916 bei Skutari, Albanien.
29. *Zizera minima* Fuessl. I. Gen. Verhältnismäßig große Stücke, gfg. bei Bilek vom 22. V. bis 26. V. 1916.
30. *Lycaena baton* Bergstr. II. Gen. Gfg. 2. IX. 1915 bei Bilek.
31. *Lycaena astrarche* Bergstr. ♂ und ♀, I. Gen. gfg. vom 21. V. 1916 bis 28. V. 1916 mit stark vergrößerten Randmonden II. Gen. vom 19. VIII. 1915 bis 6. IX. 1915 bei Bilek.
32. *Lycaena hylas* Esp. Etwas kleiner wie mitteleuropäische Stücke. I. Gen. Gfg. 23. V. 1916 bei Bilek, II. Gen. gfg. vom 8. bis 22. VIII. 1915 bei Bilek.
33. *Lycaena orion* Pall. I. Gen. 26. V. 1916, gfg. bei Bilek.
34. *Lycaena icarus* L. Stammform: I. Gen. gfg. bei Bilek vom 24. V. bis 30. V. 1916, II. Gen. vom 19. VIII. bis 22. VIII. 1916 ebendort.
35. *Lycaena icarus* ab. *angulata* Tutt. II. Gen. bei Bilek, 19. VIII. 1915.
36. *Lycaena icarus* ab. *icarinus* Scriba, II. Gen. 15. und 16. VIII. 1915, ebendort.
37. *Lycaena icarus* ab. *iphis* Meig. I. Gen. 30. V. 1916 bei Bilek.
38. *Lycaena bellargus* Rott. Eine reichhaltige Serie von ♂ und ♀ mit nachstehenden Formen, alle in der Umgebung von Bilek gefangen.
— Stammform: I. Gen. vom 24. bis 30. V. 1916.
II. Gen. vom 18. VIII. bis 2. IX. 1915 in besonders schönen Stücken.
39. *Lycaena bellargus* ab. *parvipuncta* Aigner Abafi, II. Gen. vom 29. VIII. 1915.

40. *Lycaena bellargus* ab. *sapphirus* Meig. II. Gen. prächtige Stücke vom 29. VIII. 1915.
41. *Lycaena bellargus* ab. *latefasciata* Schultz, 2 ♀ gfg. 2. IX. 1915, verhältnismäßig große Stücke.
42. *Lycaena bellargus* aberr. nova. Ein ♂, gfg. 2. IX. 1915 mit veränderter Unterseite. Die Oberseite ist normal, die Unterseite weicht von der der Stammform bedeutend ab. Dieselbe ist von ganz heller, grauweißer Grundfarbe. Die Unterseite der Vorderrflügel hat an der Basis ganz verloschene Randmonde. Die Punktaugen sind wie bei der Nominatform. Die Unterseite der Hinterflügel weist sehr große, hochorangefarbene Randmonde auf, ohne die bei der Stammform sich vorfindliche schwarzweiße Einsäumung. Der weißliche Wisch zwischen den Randmonden und der mittleren Augenreihe verschwindet. Auch die Augen dieser Punktreihe erscheinen wegen der weißlichen Grundfarbe fast nur als schwarze Punkte. Die Zahl der Augen stimmt mit der Augenzahl der Stammform überein. Ob diese Aberration einen besonderen Namen verdient und ob noch mehrere derartige Stücke in südlichen Gegenden vorgefunden wurden, entzieht sich meiner Beurteilung.
43. *Lycaena coridon* Poda I. Gen. Gfg. 26. V. 1915 bei Bilek, dtto. II. Gen. gfg. vom 1. VIII. bis 19. VIII. 1915.
44. *Lycaena coridon* ab. *graeca* Rühl. Gfg. 2. IX. 1915 bei Bilek.
45. *Lycaena semiargus* Rott. ♂ gfg. 24. V. 1916 bei Bilek, 1 ♀, großes, sehr dunkles Stück, gfg. 25. VIII. 1915 ebendort.
46. *Cyaniris argiolus* ab. *hypoleuca* Koll. Gfg. bei Skutari, Albanien, II. Gen. 16. VIII. 1916.
47. *Hesperia cirsii* Rbr. Etliche ♂ und ♀ gfg. 24. VIII. 1915 bei Bilek.
48. *Hesperia sidae* Esp. Gfg. 30. V. 1916 bei Bilek.

B. Heterocera.

Der Kriegsverhältnisse halber konnte mein Freund Nacht-, Licht- oder Köderfang nicht gut in jenen Gegenden betreiben, daher die Ausbeute fast durchwegs aus Tagfaltern bestand. Unter den wenigen Stücken der Heteroceren befanden sich:

49. *Syntomis* ab. *pfluemeri* Wacqu. 1 ♂ am 27. VI. 1915 bei Bilek und 1 ♂ am 18. VI. 1916 bei Shirokka, Albanien.
50. *Arctia hebe* L. 1 ♀ mit besonders lebhaftem, leuchtendem Rot der Hinterflügel, gefunden am 6. V. 1916 bei Vlalina, Bez. Bilek.
51. *Lymantria dispar* L. vom 16. VI. 1916 bei Shirokka, Albanien.
52. *Acronycta aceris* ab. *judaea* Stgr. ♂ ♀ ganz helle, fast weißliche Stücke, vollständig übereinstimmend mit dieser kleinasiatischen Form, gefunden bei Bilek am 27. VI. 1915.
53. *Anaitis plagiata* L. Sehr große Stücke. 1 ♂ vom 28. V. 1916 und 1 ♂ vom 19. VIII. 1915 bei Bilek.

54. *Pseudopanthera macularia* L. von der typischen Form wenig abweichend vom 23. und 24. V. 1915 bei Bilek.
55. *Aspilates ochrearia* Rossi, 28. V. 1916 bei Bilek.
56. *Perconia strigillaria* Hbn. 24. V. 1915 bei Bilek.
57. *Selidosema plumaria* ab. *syriacaria* Stgr. Gefunden am 29. VIII. 1915 bei Bilek.

Neue Macrolepidopteren aus Corsica.

Herr O. Bubacek beschreibt:

Orgyia trygotephras B. v. *Ramburi* Mab. aberr. nova *dilutior* Bub.

Die von Mabilie beschriebene var. *Ramburi* sowie die von Boisduval beschriebene var. *corsica* von *Orgyia trygotephras* B. sind beide viel dunkler als die von mir in Corsica gezogenen Tiere. Diese gleichen in Farbe und Zeichnung eher der *Orgyia ericae* Germ. var. *intermedia* Friv. als einer *Ramburi*. Sie besitzen einen deutlichen Innenrandfleck der Vfl., eine dunkel begrenzte verschwommene Nierenmakel und nahezu ungezeichneten Vorderrand. Die Größe ist normal.

Aus einer Zucht von nahezu 300 *Ramburi*-Raupen bekam ich kaum ein Dutzend normale Falter. Das Gros der Zucht ergab stärker gezeichnete und hellere Exemplare.

Ich sammelte die meisten Raupen in ungefähr 600 bis 700 m Höhe zehn Kilometer abwärts von Calacuccia, doch sind auch Falter in 1200 bis 1500 m Höhe am Monte Cinto von den Herren Dr. Schawerda und Reisser gefangen worden. Ich nehme an, daß an tiefer gelegenen Plätzen die hellere, an höher gelegenen die typische dunklere Form fliegt, wie etwa die hellere typische *Acidalia sericeata* Hb. tiefer anzutreffen ist und die dunkleren ab. *altivolaria* Bub. und *extrema* Bub. in ca. 1500 m Höhe gefangen wurden.

Ich fand die Raupen an *Genista corsica*, wo sie manche Büsche ganz kahlgefressen hatten, dennoch ist die Art sehr lokal, obwohl *Genista corsica* auf der ganzen Insel anzutreffen ist. Am Col de Virgio, bei Evisa und bei Corte fehlt *Ramburi*, ihr Vorkommen ist vielleicht nur auf die Ostseite der Insel beschränkt.

Herr O. Bubacek beschreibt:

Eucrostes herbaria Hb. var. nova *virideciliata* Bub.

Ein am 19. Juni 1925 bei Calacuccia erbeutetes Männchen der Gattung *Eucrostes* Hb. stimmt wohl in den bis $\frac{2}{3}$ kurz doppelkammzähligen rötlichen Fühlern, der gelblichen Stirne und dem gelblichen Vorderrande der Vfl. mit *herbaria* Hb. überein, ist aber etwas größer und gesättigter grün gefärbt.